

ATB-Blätter Nur. 250

Aus den Ortsverbänden – OV Köln/Leverkusen

Liebe ATBer,

Auch in den vergangenen Monaten haben wir uns regelmäßig monatlich getroffen. Darüber hinaus haben wir aber auch weitere Veranstaltungen durchgeführt, über die hier berichtet werden soll:

Besuch des WDR-Außengeländes in Köln-Bocklemünd

Am 14. April 2012 besuchte der OV mit 12 Teilnehmern das WDR-Außengelände in Köln-Bocklemünd. Das Gelände hat unterschiedlich große Hallen und Häuserzeilen (meist Attrappen) für Livesendungen bzw. Aufzeichnungen und natürlich auch Werkstatthallen.

Unser Besuch begann mit dem Studio für die Sendereihe „Tiere suchen ein zuhause“. Dieses Studio ist eines der kleinsten im Gelände und dauernd bestückt mit dem Mobiliar, das vielen Fernsehkunden bekannt ist. Fenster nach außen sind Attrappen, die aber der Wirklichkeit sehr nahe kommen. Der Ablauf der Aufnahmen wurde uns geschildert, z.B. wie die Tiere – oft stundenlang - auf das fremde Umfeld vorbereitet werden. Die endgültigen Aufnahmen sind dann live. An der Decke befinden sich 30 - 40 Strahler, die nach einem minutiösen Ablaufprogramm gesteuert werden.

Das nächste, wohl größte Studio ist ein Mehrzweckstudio. Es ist praktisch eine große leere Halle, die sowohl für Live-Sendungen als auch für Aufzeichnungen verwandt wird. Es können Tribünenplätze für Publikum (ca. 100) erstellt werden oder eben ein beliebiges Ambiente. An der Decke befinden sich fast 1000 Strahler. Der Zufall wollte es, dass ein zerrissener Ablaufplan liegen geblieben war, der erkennen ließ, wie eine Aufzeichnung gesteuert wird: So konnten wir nachlesen, wie in der Sendung „So lacht NRW“ mit Bernd Stelter die Auftritte von Stelter und Jürgen Beckers sowie Einspielungen mit Havenstein & Krebs sowie Wanninger & Rixmann geplant und gesteuert wurden.

Zum Abschluss kamen wir ins Außengelände der „Lindenstraße“, deren Hausfronten weitgehend aus Attrappen bestanden. Manchmal war es eben etwas desillusionierend, wenn man sich den fertigen Film vor Augen führt.

Besuch des LVR-Freilichtmuseums Kommern – Rheinisches Landesmuseum für Volkskunde

Mit 12 Personen wollten wir uns am 19. Mai das bäuerliche Leben unserer Vorfahren in NRW bewusst machen, und dazu hatte Bbr. Pohl-Lord eine Führung im LVR-Museum organisiert. Vor mehr als 50 Jahren wurde das Museum mit dem Ziel gegründet ländliche Bauten, Volkskunst, Arbeitswelt und Handwerkstechniken

bewusst zu halten und zu zeigen. Das Museum ist von beeindruckender Vielfalt. Mehrere Teilnehmer unserer Gruppe kannten das Museum von vor ca. 30 Jahren und waren ob der heutigen Größe und Weitläufigkeit beeindruckt. In unserem zeitlichen Rahmen konnten wir nur die Häuser der Regionen Westerwald/Mittelrhein und Eifel/Eifel-Vorland besichtigen; auf den Niederrhein und das Bergische Land verzichteten wir.

Anhand des Hofes aus Hennef/Hanf aus 17. Jahrhundert wurde uns der Mangel an Wohnkomfort bewusst. Es fehlte sicherlich an Wärme, Licht, Hygiene und Wohnkomfort, aber die handwerklichen Arbeiten zum Bau und der Errichtung der Fachwerkhäuser ist beeindruckend. Bemerkenswert war die Feuerstelle von der aus über eine Takenplatte (gusseiserne Platte aus regionalen Gießereien) in der Herdwand die Nachbarstube mit geheizt wurde.



Die Teilnehmer des OV Köln/Leverkusen im Freilichtmuseum Kommern

Im Haus aus Elsig (Stadtteil von Euskirchen) waren u.a. die Gerätschaften für die große Wäsche zu bestaunen. Beeindruckend aktuell das alte Sprichwort: „Waschen, zinsen und beichten soll man nicht aufschieben, es kommt immer was dazu.“ Den Bundesbrüdern imponierte in dem Zusammenhang mit der Hausarbeit jedoch noch mehr der Spruch „Frauenhände und Pferde Zähne sollen nie untätig sein“.

Die im Haus aus Großholbach (Nördlich von Limburg) eingerichtete „Handlung“ nutzten wir um u.a. Wurstwaren vom „Museumsschwein“ zu erwerben; die dort lebenden Artgenossen hatten uns vorher mit ihrem „Duft“ beeindruckt.

Im Schul- und Backhaus aus Löhndorf (an der Ahr bei Sinzig) entstand der Wunsch das Steinofenbrot bzw. den Streuselkuchen aus dem alten Ofen zu genießen; später haben wir uns den Wunsch am Verkaufsstand erfüllt. Vor dem Mittagessen in der „Gastwirtschaft zur Post“ im alten Hof aus Oberbreisig mussten wir noch die Schulbank drücken. So wurde uns die Bedeutung des „Versetzens“ in der Schule bewusst gemacht: Die Kinder wurden nach dem erfolgreich absolvierten Schuljahr in die nächste Bankreihe für größere Kinder umgesetzt.

Nach dem Mittagessen in der schon erwähnten Gaststätte, wo es u.a. Gulasch vom museumseigenen Weideschwein gab, besuchten wir noch die Sonderausstellungen „Schöne kleine Welt“ (Puppenstuben) bzw. „Wir Rheinländer“. Besonders die Nachzeichnung des Rheinlandes mit der Zeit Napoleons bis zum Wirtschaftswunder ist beeindruckend. Die Art der Nachstellung von Szenen und die Vielzahl der historischen Exponate hätte mehr Zeit erfordert als uns zur Verfügung stand. Die Ausstellung mit den Themen: Das Rheinland unter den Franzosen, Das Rheinland unter den Preußen, Die Revolution von 1848, Industrialisierung, Hurratriotismus, Erster Weltkrieg, Weimar, Nazidiktatur und Zweiter Weltkrieg, Trizonesien (1945 - 1948) und Wirtschaftswunder kann nur wärmstens weiterempfohlen werden.

Vortragsveranstaltung bei der ATV Markomannia Westmark zu Köln

Da die Aktivitas der ATV Markomannia-Westmark am 29. Juni zur gleichen Zeit, zu der der OV sein Monatstreffen geplant hatte, einen kulturellen Abend mit Berichten über Südseereisen der Bundesbrüder Dr. Hans G. Proffen v. Hot und Hans-Dieter Bergmeier v. Semmel veranstaltete, wurde das OV-Treffen kurzfristig auf das Haus der Kölner Verbindung verlegt, um so den Kontakt zu der jüngeren ATB-Generation zu fördern.

Wir wurden von der Aktivitas sehr freundlich aufgenommen und bewirtet. Die Berichte haben wir aufmerksam verfolgt; insgesamt war es ein unterhaltsamer und interessanter Abend. Soweit sich die Gelegenheit ergeben sollte, ist der OV gerne bereit derartige Veranstaltungen der Aktivitas zu besuchen.

Wanderung im Ahrtal von Rech über den Rotwein-Wanderweg nach Mayschoss und über die Saffenburg

Bei schönem Wetter traf sich am 11. August eine Gruppe von ca. 20 Damen und Herren des OV nebst zwei Hunden in Rech an der Ahr.

Über die Ahrbrücke aus dem 18. Jahrhundert mit dem Schutzheiligen Nepomuk ging es in die Weinberge auf den Rotweinwanderweg in Richtung Mayschoss. Hoch über dem rechtem Ahrufer grüßte die Saffenburg, während unten im Tal die Ahr bei Niedrigwasser träge dahinplätscherte. Bei einem Engpass luden Bänke zu einer Rast ein und ließen uns auf die Nachzügler warten. Weiter ging's, und nach einigen

Windungen kam der Kirchturm von Mayschoss in Sicht. Nun war es nicht mehr weit bis zum Weinhaus Michaelshof, wo wir einkehrten und uns mit einem guten Essen und Ahrwein stärkten. Von der Terrasse hatte man einen schönen Blick auf die umliegenden Weinberge und Eifelhöhen.



Die Ahrwanderer des OV Köln /Leverkusen bei der Rast

Dann ging's hinunter nach Mayschoss, wo wir auf dem Marktplatz von einer Kapelle mit Musik begrüßt wurden. Das gab uns in der Mittagshitze wieder Schwung. Am Bahnhof blieben einige Fußkranke zurück, um den nächsten Zug nach Rech abzuwarten. Wir anderen marschierten zum Sattel unterhalb der Saffenburg hinauf. Mehrere BbrBbr wollten den Rundblick von der Saffenburg genießen und stiegen zur Burgruine hoch, während die anderen durch den kühlen Wald in Richtung Rech wanderten, wo wir uns alle wieder trafen. So ging ein schöner Sommertag erlebnisreich zu Ende.

Kommende Veranstaltungen:

Freitag, 12. Oktober um 19:00h

auf dem Verbindungshaus der ATV Markomania-Westmark, Gyrhofstraße 20 in Köln-Lindenthal:

Vortrag von Frau Ingeborg Arians, Protokollchefin des OB Köln: „Kaiser, Könige, Karnevalsprinzen; Repräsentation und Protokoll in einer Millionenstadt“

Monatstreffen:

Die Monatstreffen des OV (jeweils freitags am 28. September, 26. Oktober und 30. November 2012 sowie im Jahr 2013 am 25.01., 22.02., und 22.03.) finden im historischen Altstadtgasthaus „Em Krützche“, Am Frankenturm 1, Köln (Tel.: 0221-2580839) statt.